

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 74 (1996)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Gedichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## gefunden

Aus Heft Nr. 6-7/96

• I hundert Johr

Aus Heft Nr. 8/96

- Das goldene Amen
- Wie war die Antwort Alexanders?
- Vor einem Schiebefen–sterchen
- Ich bin ein Jungsoldat (Der Söldner)
- Der Feldpostbrief
- Sabinchen war ein Frauenzimmer
- Es steht auf manchem Stein
- Glaubst, die Blümchen beten nicht
- Am erschte Tag im Maie
- Föhnnacht
- Die Pumpe
- Fass Mut, ich hab' Dich lieb
- Was eilst du so, du Bächlein froh
- Der Mähder
- Männertreu, das isch e sältes Pflänzli
- Zieht im Herbst die Lerche fort

## gesucht

Für einen Bekannten sucht Frau M.K. ein Gedicht, das vermutlich zu einem achtzigsten Geburtstag verfasst wurde. Wer weiss, vielleicht wurde es noch jemandem zugestellt und die vergessenen letzten Zeilen werden gefunden. Und so lautet der Anfang: **«Grosser Gott, schon habe ich acht Jahrzehnte gelebt. So viele Jahre hast Du mir geschenkt und mit ihnen auch so viel Freude, so viel Schönes...»**

Ob Frau Th.Z. auch gern tanzt? Jedenfalls würde sie sich sehr freuen über das Gedicht **«Hüt isch z'Züri Chilbitanz, s'Lisa geit au mit em Franz, beidi tanze schüli gärrn, hüür no fasch lieber als färrn...»**

Seit vielen Jahren sucht Frau K.R. ein Gedicht, welches in einem alten Weihnachtsbüchlein stand, das beim Wegzug aus dem Elternhaus verloren ging. Was noch im Gedächtnis geblieben ist, sind nur wenige Zeilen: **«... glutrot der Sonne Abschiedskuss, hinter den Bergen ein Leuchten und Glänzen, leises Klingen, ein letzter Gruss ...»**

Herr A.H. möchte das Gedicht, in welchem die Worte zu finden sind **«Mues all de plogete Hansli si...»**



Elisabeth Schütt

Und Frau H.G. sucht einen Taufspruch **«Kommt ein Kindlein auf die Welt, fällt ein Stern vom Himmelszelt...»**

Im Bündnerland gingen die Kinder am Neujahr von Haus zu Haus, um Glückwunschgedichte aufzusagen. Eines davon ist Frau A.B. zum Teil noch in Erinnerung geblieben: **«Die Welt ist voll von Hass und Streit, voll Zwietracht, Missgunst und voll Neid, und mit der neuen Jahreswende scheint des Ringens noch kein Ende...»**

Kürzlich dachte Frau I.F. an ein Lied; an ein paar Zeilen kann sie sich noch erinnern, doch der Anfang wollte und wollte ihr nicht einfallen. Sie wusste noch **«I de Städte isch es prächtig, schöni Sache git es vill, dä wo fürnehm isch und mächtig, hät fascht alles, was er will...»** Ob jemand von Ihnen dieses Lied kennt?

Frau A.H. hat verschiedene Wünsche. Einige konnten wir erfüllen, aber uns fehlt **«I de Frömmdi mues i läbe...»** und **«Mis Schätzli chli heisst Anne-Marie...»** – Vielleicht erinnert sich auch jemand an die Gedichte **«Kastanien kaufen, niemand will Kastanien kaufen...»** sowie **«Es war ein kleines Büchchen, das bettelte so wundersüss...»** (es handelt sich um zwei Pferde!)

Herr Gregori sucht den Titel und den Komponisten eines Liedes, von dem er nur einige Worte weiss: **«... heut hat der Dompfaff ein Pärchen getraut, trau, trau, trau, trau wem...»**

Die Tochter von Frau H.v.W. bekam zwei Kätzchen; nun erinnert sie sich an ein herziges Liedchen, von dem sie nur noch Bruchstücke kann: **«... mini chline Chätzli hei sydigi Tätzli...»**

Frau F.J. hört sich jeweils die Gratulationen im Radio an, kann aber oft nur wenige Worte der schönen Lieder verstehen. Einige konnten wir schicken, aber es fehlen **«S'Alperösli», «Was die Schwalbe sang»** und **«S'ische nümme die Zyt, wo albe isch gsi...»**. Dann fehlt uns auch das **«Solothurner Lied»**.

Für eine Nichte sucht Frau L.Z. das Gedicht mit dem Anfang: **«Ich weiss am'ene Ort es Brumbelinst, ich hascho g'höre suuse, Schwäfelpäch und Pulver drii, das putzt die Brumbeli use...»** Wer weiss die Fortsetzung?

Herr R.K., der die Lebensgeschichte von Johann Peter Hebel ausgezeichnet kennt, würde sich freuen über das Gedicht **«Die Vergänglichkeit»**, das der alemannische Dichter in Erinnerung an den frühen Tod seiner Mutter schrieb.

Frau H.F. möchte gerne beim Mittagsclub das Lied singen **«Heimatlos sind viele auf der Welt...»**; leider kann sie die Worte nicht mitschreiben, wenn Fredy Quinn das Lied singt.

Frau M.L. durften wir einen Wunsch aus unserem Archiv erfüllen, aber das Lied vom **«Gemselibock»** können wir nicht finden. Wir brauchen Ihre Hilfe!

Betreuung der Rubrik: Elisabeth Schütt

*Unsere vielen Freunde dieser Rubrik möchten wir daran erinnern, dass Kopien von gefundenen Gedichten gegen Einsendung eines frankierten und an Sie adressierten Couverts erhältlich sind.*

*Wenn Sie Bücher, Tonträger usw. suchen, stehen Ihnen unsere preisgünstigen Kleinanzeigen zur Verfügung.*

*Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben dankbar – und auch für ein Rückantwortcouvert.*

Adresse: Zeitlupe  
Gedichte  
Postfach 642  
8027 Zürich